

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lichen Zehente mit 200 Zehentholden wurden verwirkt und zur Herrschaft Suben eingezogen.

Statt des, gleichwohl von Holz gebauten, doch stattlichen Pfarrhofes zu Hundshof, dessen Verhaltung dem Pfarrer oblag, wurde im Orte Taufkirchen, nahe an der Strasse ein neues Pfarrhaus mit den nöthigen Wirthschaftsgebäuden und einem, etwa 100 Quadrat-Klafter haltenden Garten hergestellt, wozu aus den Subner'schen Renten 1975 fl. 45 kr. bestritten wurden.

Für den Pfarrer war der Nutzgenuß einer Wiese mit $1\frac{1}{2}$ Joch verblieben; bis zum Jahre 1870 war der jeweilige Pfarrer im Fruchtgenusse einer 3 Joch 738 Quadrat-Klafter haltenden Wiese, die jedoch im Cataster als Eigenthum des Fürsten von Brede, als Besitzers der Herrschaft Suben vorgetragen standen, aber später zu Eigenthum für die Pfründe erworben wurde.

Der Pfarrer zu Taufkirchen und dessen Cooperator erhielten nun ihre Dotation aus dem oberösterreichischen Religionsfonde; der erstere mit 400 fl., letzterer mit 200 fl. C. M. W. W.

Desgleichen erhielten auch die Pfarrer und Cooperatoren zu Rainbach, Dirsbach und Enzenkirchen, für welche durch die Subner'sche Administration neue Pfarrhöfe um den Betrag von 3900 fl. hergestellt wurden, ihre Dotationen aus dem oberösterreichischen Religionsfonde, welcher nun Patron über die genannten Pfarren wurde.

Nach Aufhebung des Stiftes Suben, wurden dessen Religiosen säcularisirt; die jüngeren und tauglicheren mußten sich in der Seelsorge verwenden lassen; die älteren wurden pensionirt, und zogen nach verschiedenen Richtungen, um als Exilirte den Rest ihrer Lebensstage an fremden Orten zu verbringen.

In dem c. a. 1250—1280 verfaßten Consdorfianischen Codex werden die zur Diöcese Passau gehörenden Archidiaconate und Dekanate mit den darin befindlichen Pfarreien aufgeführt, mit Angabe der von jeder Pfarre an die bischöf-